

L01432 Arthur Schnitzler an Hugo
von Hofmannsthal, [24. 8. 1904]

lieber Hugo, wenn es irgend möglich ist, so werden wir am 3. bereit sein – jedenfalls wird es GERTY 3–4 Tage früher wissen. Wir wollen jedenfalls einige Zeit in Ischl bleiben; ja unsere eigentliche Absicht war, uns dort in Ruhe niederzulassen und von dort hier und da auszufliegen. Die Hotels an den Salzkammergütern sind mir
5 so weit ich sie kenne, zuwider, und ich denke, wir werden uns ev. auf Salzburg einigen? Ich denke ja, GERTY bleibt auch ein paar Tage bei ihrer Mama in Ischl, und Sie holen sie mindestens ab? Oder sind in Ischl, wenn sie ankommt? Oder kommen aus Auffee auf ein paar Stunden herüber, bei welcher Gelegenheit man weiteres besprechen könnte? – Außer Ischl hatten wir auch SALEGG (bei Waidbruck) in
10 Erwägung gezogen, wegen der, von Olga und mir sehr ersehnten (mäßigen) Höhe und Stille. SALEGG hätte dann auch den Vorteil, wenn der Herbst mit Macht hereinbricht, daß man Bozen, Meran ganz nahe hat. –
Worauf ich einigermaßen rechnen ^{^find}ift^v aber ganz besonders irgend eine kleine Radtour, die wir, Sie und ich, machen könnten, so von 2–3 Tagen, oder 2 kleinere,
15 in welchem Betracht ich die ^{^en}ie^v EGO- und OLGA'stische Hoffnung nicht unterdrücken kann, daß während dieser Zeit Olga und GERTY zusammen sind oder uns gar auf hohem Einspänner vorausraufen?
– Aber all dies eignet sich zu mündlicher Verständigung; für heute möchte ich nur wissen, wann ich Sie in Ischl sprechen werde, den Fall gesetzt, daß wir am 3.
20 ^{^M}Na^vchmittag dortselbst eintreffen
Noch eines; GERTY wird ja wahrscheinlich in Wien zu thun haben; es wäre sehr hübsch von ihr, wenn sie, wann es ihr beliebt bei uns speisen wollte; wir bitten um eine vorherige telegr. Verständigung. –
Mir ginge es ganz gut, wenn ich nicht einen etwas hartnäckigen Bronchialkatarrh
25 hätte; der übrigens vielleicht noch in meinen Septemberplänen eine kleine Rolle wird spielen müssen. –
Und Richard? – Wird er zu bewegen sein, nach Ischl ^voder Salzburg?^v zu kommen? Jedenfalls möchte ich ihn sehr – sehr Stück hören. –
Herzliche Grüße.
30 Ihr

A.

© FDH, Hs-30885,113.

Brief, 2 Blätter, 6 Seiten, 1912 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von Schnitzler – mutmaßlich bei der Durchsicht der Briefe 1929

– beide Blätter datiert: »24/8 904« respektive »24/8 04« und das zweite Blatt auch mit »II« kenntlich gemacht

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 200.